

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

D a c h s t e i n .

Winterlandschaft.

Die mancherlei Mähen, zum Theile Gefahren, die mit den verschiedenen Wanderungen, vorzüglich mit den Ascensionen des hohen Dachsteins verknüpft waren, wurden durch den Anblick des großartigen Wintergemäldes, welches sich zu wiederholten Malen von der himmelanstrebenden Dachsteinzinne aus zu seinen Füßen entrollt, vielfach gelohnt.

Die erhabene Eintönigkeit dieses kolossalen Bildes der ruhenden Natur war tiefer ergreifend, als jene Formen und Farbenpracht, welche dieses sieben Länder umfassende Panorama im Sommer durch den bunten Scenenwechsel von zerschründeten Gletschern und spiegelnden Seen, von fahlen Steinwüsten und üppigen Wäldern, von wildgezackten Alpenketten und sanft gefurchten Thalgesenken bietet.

Die außerordentliche, zu keiner anderen Jahreszeit vorkommende Klarheit der Luft begünstigte noch die Fernsicht der Kuppen des böhmisch-österreichischen Gebirges, die Alpen Niederösterreichs und Obersteiers, die ganze norische Centralkette, die Hauptgipfel Krains, die fernen Berghäupter Tirols und Hochbaierns, alle zeichnen sich in scharfen, deutlich erkennbaren Umrissen. Die Physiognomie der verschiedenen Gebirgsformationen trat viel kenntlicher in der winterlichen Umhüllung hervor, als im Sommer. Die Spitzen der Urschiefergebirge bildeten eine lange ununterbrochene Reihe blendender Schneepyramiden, ruhend auf kolossalen Schneewällen, um deren Abhänge sich breite schwarzblaue Wäldergürtel schlangen; die Kalkalpen dagegen zeigten überall ihre prächtigen schneelosen Wände und Zacken, deren Grau sich scharf aus den ungreuzenden Schneeflächen hervorhob. Wenn noch etwas die erschütternde Größe dieses Wintergemäldes zu erhöhen vermochte, so war es der bei heiterem Wetter sehr dunkle prachtvolle Himmel, welcher die unabsehbaren Schneegefülde mit ihren tausendfältigen Gestaltungen überwölbte.

Friedrich Simony.